

## IHR WEG ZU UNS

Um einen Termin in der Traumaambulanz zu vereinbaren, nehmen Sie einfach unter der Telefonnummer 0511 700 409-0 Kontakt zu uns auf.

Sollte das traumatisierende Ereignis innerhalb der letzten vier Wochen aufgetreten sein teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir gemeinsam mit Ihnen entscheiden können, ob wir einen „Notfalltermin“ vergeben.

Bringen Sie bitte zu einem ersten Termin eine Überweisung Ihres Haus- oder Facharztes zur Behandlung in einer „PIA“, einer Psychiatrischen Institutsambulanz, mit.

## UNSERE QUALITÄT

- >> Qualifizierte Diagnostik / Therapie von Traumafolgestörungen
- >> Zentrale Lage / sehr gute Erreichbarkeit
- >> Sehr schnelle Terminvergabe bei Akuttraumatisierung möglich
- >> Schnelle Weiterbehandlung im eigenen Traumazentrum realisierbar (ambulant / tagesklinisch / stationär)
- >> Enge Kooperation mit den anderen Bereichen des Klinikum Wahrendorff
- >> Kooperation mit dem Trauma-Netzwerk Niedersachsen
- >> Unterstützung in OEG-Angelegenheiten (Opfer-Entschädigungs-Gesetz)



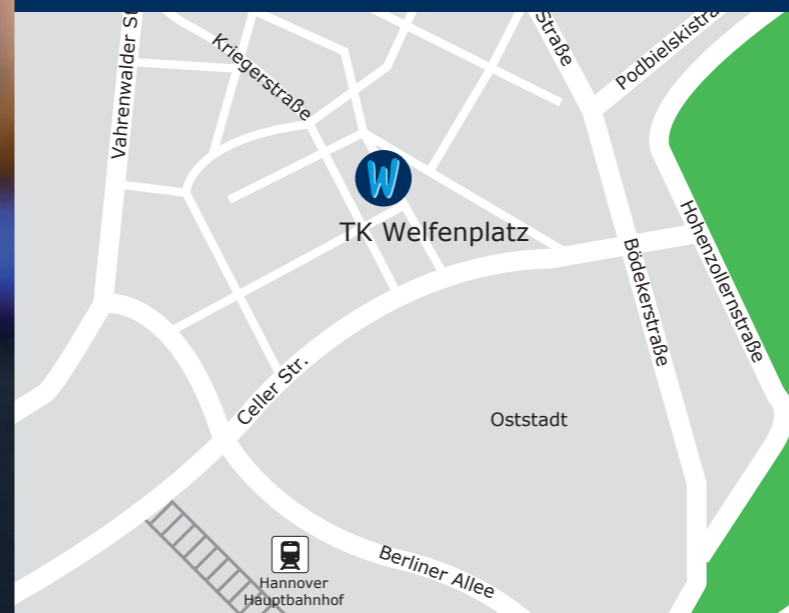
## KONTAKTE / ANFAHRT

### Telefonische Auskunft und Anmeldung

Traumaambulanz  
Lützerodestraße 12  
30161 Hannover  
Telefon: 0511 700 409-0  
E-Mail: [traumaambulanz@wahrendorff.de](mailto:traumaambulanz@wahrendorff.de)

### Anfahrt:

Stadtbahnlinie: 3, 7, 9 · Station Sedanstraße/Lister Meile  
Stadtbus: 134 · Haltestelle Apostelkirche  
(ab hier ca. 9 Minuten Fußweg/gegenüber dem DRK-Krankenhaus Clementinenhaus)



**W**KLINIKUM  
WAHRENDORFF

DAS FACHKRANKENHAUS FÜR DIE SEELE



**TRAUMAAMBULANZ**

Ein Angebot des Klinikum Wahrendorff  
Weitere Informationen unter: [www.wahrendorff.de](http://www.wahrendorff.de)

05.19



## ÜBER UNS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Traumazentrum der Klinik Psychosomatische Medizin und Psychotherapie im Klinikum Warendorf bietet Menschen mit Traumafolgestörungen eine wirksame, evidenzbasierte und an Ihre individuellen Bedürfnisse angepasste Diagnostik und therapeutische Begleitung „zurück in das Leben“.

Für viele Betroffene ist es schwierig, nach traumatischen Ereignissen zeitnah Hilfeangebote zu finden. Es ist uns ein besonderes Anliegen, diese Versorgungslücke mit der Traumaambulanz Hannover zu schließen.

In diesem Flyer finden Sie dazu die wichtigsten Informationen. Für Ihre darüber hinausgehenden Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oliver Glawion



## FÜR WEN SIND WIR DA?

Direkt Betroffene, Zeugen, Ersthelfer, Angehörige oder Einsatzkräfte nach:

- >> Gewaltdelikten (zum Beispiel häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, Überfall, Bedrohung)
- >> Unfällen
- >> berufsbegleitenden Traumatisierungen (zum Beispiel bei Einsatzkräften)
- >> Kriegshandlungen (einschließlich Flucht, Vertreibung und Folter)
- >> Naturkatastrophen
- >> plötzlichem Verlust eines Angehörigen (zum Beispiel durch Unfall, Gewaltdelikt, Selbsttötung)

## UNSER ANGEBOT

- >> psychische „Erste Hilfe“
- >> Krisenintervention
- >> Diagnosestellung
- >> überbrückende Behandlung
- >> Sozialberatung
- >> Psychoedukation
- >> Vermittlung von Skills (Fertigkeiten) in den Bereichen Stresstoleranz, Achtsamkeit, soziale Kompetenz, Emotionsregulation und Selbstwert
- >> Vermittlung von Entspannungstechniken
- >> Vermittlung von Fertigkeiten zur verbesserten Kontrolle von Dissoziation
- >> Planung weiterführender Behandlungsmaßnahmen
- >> enge Kooperation mit der Tagesklinik und der Klinik für Trauma und Psychotherapie
- >> enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen psychosozialen Hilfsstrukturen im Bereich der Opferhilfe, so auch im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) mit dem Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

## BEHANDLUNGSKONZEPT

Unsere Traumaambulanz arbeitet nach aktuellen Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung akuter Folgen psychischer Traumatisierungen (akute Belastungsreaktion/-störung) und anderer Traumafolgestörungen (Posttraumatische Belastungsstörung, komplexe Traumafolgestörungen).

Hierbei liegt bei Akuttraumatisierungen der Schwerpunkt neben einer sorgfältigen Diagnosestellung in einer Krisenintervention und der Verhinderung langanhaltender Symptome (Prävention).

Wenn notwendig besteht die Möglichkeit einer ambulanten Übergangsbehandlung, bis eine Weitervermittlung in die ambulante Richtlinienpsychotherapie oder stationäre/teilstationäre Traumatherapie erfolgt ist.

Neben diesen Einzelkontakten bieten wir noch unterschiedliche Gruppentherapien für Menschen mit Traumafolgestörungen im Rahmen unserer Traumaambulanz an (zum Beispiel Skillstraining, Psychoedukation, Nachsorgegruppe).

